

27

91

Lingen d. 4ten Juni  
1840.

63

Geliebter Herr!

Wie sehr erwart ich diesen Morgen überaus, als ich Ihren lieben Brief empfing und besuchte mich einem so großmüthigen Geschenke begleitet war. Obgleich Sie mir, ich erlaube mich dem innigsten Dank für die vielen Liebesgaben Ihrer Güte und Güte besuche und herzlich dankbar, so mir in der letzten Zeit deshalb lieber zu sein haben in Aufmerksamkeiten müssen. Wie sehr ich Ihnen dankbar für diesen so sehr ich Sie nicht nur herzlich für diesen Dank ganzlich ansetzen, so ja, man mag es wissen, wie man will, immer bei dem Dank war und ich mich nicht scheu, so sehr so viel für meinen unglücklichen Zustand zu bewilligen ist. Folglich ist es ab eine andre Sache und ich will die sehr Hoffnung ganz dem Gewissen und Aufmerksamkeiten meiner Mutter anheim stellen. Die Güte, die ich

313